

Dialog wird weiterhin abgelehnt

Die Hoffnung währte nur kurz. **Josef Feldner**, Obmann des Heimatdienstes, ortete in der Vorwoche Signale zur Dialogbereitschaft seitens des Abwehrkämpferbundes mit Obmann **Fritz Schretter**. Der hatte nach dem - ergebnislosen - runden Tisch mit Militärkommandant **Gunther Spath** über 10.-Oktober-Feiern darauf verweisen, dass es „immer positiv ist, Gespräche zum richtigen Zeit-

punkt zu führen“. Das Bemühen um Konsens verlange ein offenes und vor allem ehrliches Gespräch, hatte Schretter gemeint. Feldner, Proponent der Konsensgruppe, erneuerte daraufhin hoffnungsvoll eine Gesprächseinladung an Schretter, egal ob als Vier-Augen-Termin oder in größerem Kreis zwischen KHD und Abwehrkämpferbund. Ergebnislos. „Es gab keine Reaktion von Schretter“,

ist Feldner jetzt enttäuscht. „Er führt wohl nur Gespräche mit jenen, bei denen er Übereinstimmung ortet.“ Feldner verweist allerdings auf „sehr sehr viele Mitglieder im Abwehrkämpferbund, die der Gesprächsverweigerung Schretters verständnislos gegenüber stehen“.

Vor dem Hintergrund, dass



Fritz Schretter setzt auf Gespräche

APA

die Konsensgruppe nach Auszeichnungen durch das Europäische Parlament und die Stadt Villach am 2. Dezember den Verfassungspreis durch **Karl Korinek**, Ex-Präsident des Verfassungsgerichtshofes, erhält, scheint der Druck in jenen Organisationen zu steigen, die den Konsenskurs ablehnen bzw. negativ bewerten. **A. BERGMANN**